



SPIELANLEITUNG  
UND DIDAKTISCHER  
LEITFADEN  
"VISIBLES"



Bearbeitung:



cesie  
the world is only one creature

SÜDWIND

InteRed

Autor\*innen und Koordination: Bildungsbereich von InteRed

Illustrationen: Irene Sanjuan Quijada

Gestaltung und Layout: Irene Sanjuan Quijada

Druck: Pinbro Games

Jahr: Oktober 2022

Niemand darf dieses Werk verändern, umgestalten oder eine davon abgeleitete Variante erstellen. Es darf jedoch vielfältigt, verbreitet und öffentlich wiedergegeben werden, solange das Urheberrecht und die Urheberschaft anerkannt werden und es nicht für kommerzielle Zwecke verwendet wird.

Dieses didaktische Material wurde mit finanzieller Unterstützung des Erasmus+ Programms der Europäischen Union im Rahmen des Projekts "Transformative Educational Methods for Social Inclusion and Global Citizenship" (TEMSIC) erstellt. Für den Inhalt dieses didaktischen Materials sind ausschließlich die Organisationen InteRed, Südwind und CESIE verantwortlich. Weder die Europäische Union noch der Spanische Dienst für die Internationalisierung des Bildungswesens (SEPIE) sind für die hier veröffentlichten Informationen verantwortlich



Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union





# INHALTSVERZEICHNIS

1.

Ziel des  
Spiels

2.

Thematischer  
Kontext und  
Bezugsrahmen

3.

Bestandteile  
des Spiels

4.

Ausgangssituation

5.

Spielanleitung  
und Spielregeln

6.

Lösungen

7.

Didaktische  
Vorschläge



# 1. ZIEL DES SPIELS

"Visibles" ist ein kooperatives „Escape-Game“, das für die Bildungsarbeit mit Gruppen entwickelt wurde, insbesondere für Schüler\*innen im Alter von 13 bis 16 Jahren.

Ziel des Spiels ist es, den Inhalt der "Visibles"-Ausstellung wiederzufinden, nachdem sie aus dem Museum gestohlen wurde. Die Schüler\*innen spielen eine aktive und investigative Rolle, indem sie gemeinsam Rätsel lösen und Codes knacken, die notwendig sind, um die Personen der gestohlenen Biografien zu entschlüsseln und so sicherzustellen, dass die "Visibles"-Ausstellung der Welt präsentiert werden kann.

Dieses Spiel soll die Reflexion über geschlechtsspezifische Ungleichheiten und Gewalt gegen Frauen, dessen Ursachen und ihre verschiedenen Formen anhand der Lebensgeschichten von 15 außergewöhnlichen Frauen aus verschiedenen Kulturen, Epochen, Religionen, sexuellen Orientierungen, ethnischen Gruppen usw. fördern. Die Schüler\*innen haben die Möglichkeit, eine forschende Rolle einzunehmen, in der sie selbst zu Protagonist\*innen werden, um die Lebensgeschichten dieser 15 Frauen zu erforschen. Die Relevanz dieses Spiels liegt in der Notwendigkeit, die Errungenschaften und Beiträge von Frauen vor den Vorhang zu holen, die in der Öffentlichkeit wie auch in den Lehrbüchern oft wenig Aufmerksamkeit erhalten.

Die Dauer des Spiels hängt von dem gewählten Modus ab:

- Spielbar in einer Unterrichtseinheit: wenn die ganze Klasse als eine große Gruppe spielt oder die Arbeit auf mehrere Untergruppen verteilt wird, ohne dass die didaktischen Vorschläge bearbeitet werden.

- Spieldauer für mehr als eine Unterrichtseinheit: wenn die Klasse in Untergruppen spielt und jede Untergruppe die gesamten Aufgaben lösen muss, wobei die didaktischen Vorschläge nach Lösung jeder Biographie bearbeitet werden.

Um die Inhalte und Methoden, die das Spiel umfasst, zu erarbeiten, wird empfohlen, auch die didaktischen Vorschläge aus dieser Handreichung mit zu bearbeiten (Abschnitt 7) zu verbinden.

## 2. THEMATISCHER KONTEXT UND BEZUGSRAHMEN

Das Spiel bietet Schüler\*innen die Möglichkeit, die Entwicklung von Fähigkeiten im Bereich Wissen, Fertigkeiten und Einstellungen, sowohl individuell als auch kollektiv, zu fördern. Insbesondere gilt das für die Entwicklung der persönlichen und sozialen Kompetenzen sowie der Weiterentwicklung hin zum Global Citizen.

Dieses kooperative Spiel fördert die Entwicklung von folgenden Schlüsselkompetenzen:

- Lese- und Schreibkompetenz
- Sprachkompetenz
- Mathematische, naturwissenschaftliche Kompetenz
- Digitale Kompetenz
- Persönliche, soziale und lernbezogene Kompetenz
- Weltbürgerliche und politische Kompetenz
- Wirtschaftskompetenz
- Interkulturelle Kompetenz

Das Spiel "Visibles" ist so konzipiert, dass es einen starken Bezug zur Agenda 2030 mit ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) hat. Obwohl das Spiel das SDG 5 "Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen" in den Mittelpunkt stellt, spricht es auch die folgenden SDGs an:

- **SDG 3:** Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern
- **SDG 4:** Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern
- **SDG 9:** Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen
- **SDG 10:** Ungleichheit in und zwischen den Ländern verringern
- **SDG 13:** Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen
- **SDG 14:** Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen

- **SDG 15:** Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen
- **SDG 16:** Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen

Gleichzeitig sind die ausgewählten 15 Lebensgeschichten mit thematischen Bereichen verknüpft, die sich im Lehrplan der Sekundarstufe grundlegend finden (Naturwissenschaften, Sozialwissenschaften, Kunst, Literatur, Fremdsprachen, Mathematik u.a.). Die Arbeit mit den Biografien stellt somit eine gute Ergänzung für die Vertiefung der Lehrplaninhalte dar.

Dieses Spiel ermöglicht den Einsatz von kooperativem, spielbasiertem Lernen als transformative Methode für Global Citizenship und die Einbindung aller Schüler\*innen. Spielbasierte Bildungsprozesse erleichtern es den Schüler\*innen, die Welt zu verstehen, kritische Fähigkeiten und Fertigkeiten zu entwickeln, um sich gemeinsam für eine gerechtere und nachhaltigere Welt zu engagieren.

Durch dieses Spiel lernen die Schüler\*innen spezifische Situationen und Geschichten kennen, die Ungleichheiten zwischen den Geschlechtern und Gewalt gegen Frauen aufzeigen, die von Frauen auf lokaler und globaler Ebene erlebt und erfahren werden. Die didaktischen Vorschläge, die mit jeder der Geschichten aus Abschnitt 7 verbunden sind, ermöglichen eine Vertiefung der Annäherung an Geschlechterungleichheiten und Gewalt gegen Frauen.

Ausgangspunkt: Was verstehen wir unter geschlechtsspezifischen Ungleichheiten und Gewalt gegen Frauen?

Trotz der Errungenschaften, die zugunsten der Frauenrechte und des Aufbaus einer gerechteren und gleichberechtigten Welt gemacht wurden, leben wir auch heute noch in einer Welt geprägt von vielen Ungleichheiten, in der sowohl individuelle, lokale Wahrnehmungen als auch die globalen Entwicklungen weiterhin von Ungerechtigkeit, Diskriminierung, Gewalt und Verletzung der Menschenrechte, insbesondere gegen Frauen und Mädchen geprägt sind. Eine Welt, die die Arbeit und den Beitrag von Männern in einem anderen Ausmaß sichtbar macht und anerkennt als die Arbeit von Frauen, die oft in den Hintergrund gedrängt werden oder direkt unsichtbar sind, wie das Spiel "Visibles" zeigt.

UN Women beschreibt die Gleichstellung der Geschlechter nicht nur als ein grundlegendes Menschenrecht, sondern auch als einen wesentlichen Faktor für die Schaffung friedlicher Gesellschaften, in denen das menschliche Potenzial voll ausgeschöpft wird und sich nachhaltig entwickeln können. Dieser Grundsatz beruht auf der Erkenntnis, dass Frauen in der Vergangenheit diskriminiert wurden und dass es notwendig ist, Maßnahmen zu ergreifen, um die historische Ungleichheit zu beseitigen und die Unterschiede zwischen Frauen und Männern zu verringern. Damit können die Grundlagen für eine effektive Gleichstellung der Geschlechter geschaffen werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die faktische Ungleichheit von Frauen durch das Zusammenspiel mehrerer Faktoren noch verstärkt werden kann, die das Risiko einer Diskriminierung erhöhen wie z.B. Alter, Herkunft, Zugehörigkeit zu einer Minderheit, sexuelle Orientierung, sozioökonomischer Status, Religion, funktionale Vielfalt und andere mehr.

### 3. BESTANDTEILE DES SPIELS

- 1 Karte mit der Ausgangssituation
- 15 verschlüsselte und nummerierte Bilder mit Rätseln, die gelöst werden müssen (1 pro Biografie)
- 1 Notizbuch der Chefkuratorin des Museums, mit den nummerierten Hinweisen zur Entschlüsselung der Rätsel in den Bildern
- 15 nummerierte Hinweiskarten (1 pro Biografie) zum Nachschlagen, falls die Rätsel nicht gelöst werden können
- 1 Museums-Guide: Zusammenstellung der 15 vollständigen, nummerierten Biografien
- 1 didaktische Anleitung des Spiels zur Erweiterung des Inhalts (einschließlich Kontext und Anweisungen)
- Kopiervorlage: Antwortformular
- Kopiervorlage: Zeitberechnungsformular

# 4. AUSGANGSSITUATION

"Visibles" ist als Spiel für den Unterricht konzipiert. Zunächst wird die Karte mit der Ausgangssituation, die 15 Bilder mit Rätseln (mit der Zahl nach oben), die 15 Hinweiskarten (ebenfalls mit der Zahl nach oben) und der Museums-Guide auf einem Tisch platziert. Diese Materialien dürfen erst verwendet werden, wenn die Rätsel der einzelnen Biografien gelöst wurden. Die übrigen Spielbestandteile werden je nach gewähltem Spielmodus in der Klasse verteilt. Obwohl die gesamte Klasse kooperativ am Ziel des Spiels arbeitet, gibt es drei Möglichkeiten, "Visibles" zu spielen. Je nach gewähltem Modus braucht es mehr oder weniger Materialien bzw. Kopien. Um mehrere Kopien der Materialien zu erhalten, müssen Sie die Originale kopieren oder sie laden sich kostenlos über den QR-Code am Ende dieser Anleitung die Materialien herunter.

**MODUS 1: DIE GANZE KLASSE SPIELT ZUSAMMEN.** Die Schüler\*innen spielen im Plenum. Folgendes Material ist notwendig:

- 1 oder mehrere Karten mit der Ausgangssituation
- 15 Bilder mit Rätseln
- 1 oder mehrere Notizbücher mit Hinweisen der Chefkuratorin des Museums
- 15 Hinweiskarten
- 1 Vorlage für das Notieren der Antworten
- 1 Vorlage für die Berechnung der Punktzahl
- 1 Museums-Guide: Zusammenstellung der 15 vollständigen, nummerierten Biografien

**MODUS 2: DIE KLASSE WIRD IN KLEINGRUPPEN AUFGETEILT, ABER JEDE KLEINGRUPPE ARBEITET AN ALLEN BIOGRAFIEN.** Die Klasse wird in Kleingruppen aufgeteilt, um die Teilnahme für alle zu erleichtern. Jede Gruppe sucht nach der Lösung für alle verschlüsselten Personen. In diesem Fall wird folgendes notwendig sein:

- 1 oder mehrere Karten mit der Ausgangssituation
- Mehrere Kopien (ca. 3) der 15 Bilder mit Rätseln



- So viele Notizbücher mit Hinweisen der Chefkuratorin des Museums, wie Kleingruppen vorhanden sind
- Mehrere Kopien (ca. 3) der 15 Hinweiskarten
- So viele Vorlagen zum Notieren der Antworten, wie es Kleingruppen gibt
- So viele Vorlagen für die Berechnung der Punktzahl, wie es Kleingruppen gibt
- 1 Museums-Guide: Zusammenstellung der 15 vollständigen, nummerierten Biografien

### MODUS 3: DIE KLASSE WIRD IN KLEINGRUPPEN AUFGETEILT, JEDE KLEINGRUPPE ARBEITET AN UNTERSCHIEDLICHEN BIOGRAFIEN.

Die ganze Klasse arbeitet gemeinsam an der Erreichung des Spielziels. Dazu werden sie in Kleingruppen aufgeteilt, um allen die Teilnahme zu erleichtern. Um Zeit zu sparen werden die zu lösenden Personen auf die Untergruppen aufgeteilt. Bsp.: 3 Kleingruppen arbeiten jeweils an der Lösung von 5 verschiedenen Personen. In diesem Fall ist folgendes Material notwendig:

- 1 oder mehrere Karten mit der Ausgangssituation
- 15 Bilder mit Rätseln
- So viele Notizbücher mit Hinweisen der Chefkuratorin des Museums, wie Kleingruppen vorhanden sind
- 15 Hinweiskarten
- So viele Vorlagen zum Notieren der Antworten, wie es Kleingruppen gibt
- So viele Vorlagen für die Berechnung der Punktzahl, wie es Kleingruppen gibt
- 1 Museums-Guide: Zusammenstellung der 15 vollständigen, nummerierten Biografien

Zusätzlich zu diesen drei Spielmöglichkeiten können Sie auch eine Version wählen, bei der die Zeit ein zu berücksichtigender Faktor ist, und eine andere, bei der die Zeit nicht berücksichtigt wird. Dies wird in Abschnitt 5 näher erläutert.

Auch wenn es mehrere Kleingruppen gibt, können sie im Idealfall alle Personen auflösen, so dass die Schüler\*innen die Möglichkeit haben, das Leben aller Frauen in der Ausstellung kennenzulernen und zu erforschen (dafür sind mehrere Unterrichtseinheiten erforderlich). Es wird empfohlen, nicht auf die Originalelemente des Spiels zu schreiben, damit sie nochmals weiterverwendet oder kopiert werden können. Für das Notieren der Antworten wird eine Druckvorlage verwendet.



Zunächst sollten die Materialien auf einem großen Tisch platziert werden; dann wird erklärt, wie das Notizbuch funktioniert, und an jede Gruppe/Kleingruppe verteilt; schließlich wird die Funktion der Hinweiskarten erklärt. Dann werden die Antwortvorlagen verteilt und das Spiel beginnt. Einzelheiten zu den Spielregeln finden Sie in Abschnitt 5.

## 5. SPIELANLEITUNG UND SPIELREGELN



Basisspielregeln:

1. Die Personen müssen nacheinander erraten werden.
2. Die Hinweiskarten sollten nur verwendet werden, wenn es unmöglich ist, ein Rätsel zu lösen, da ihre Verwendung Nachteile bedeutet im Spielverlauf (Die Nachteile werden weiter unten in den Anweisungen zum Zählen der Endpunkte erklärt). **DIE SCHÜLER\*INNEN KÖNNEN NUR DANN AUF DIE HINWEISKARTEN ZUGREIFEN, WENN SIE VERSUCHT HABEN, ALLE RÄTSEL EINES RÄTESELBILDES ZU ENTSCHLÜSSELN UND EINIGE NICHT GELÖST WERDEN KONNTEN.**
3. Wenn sie die Hinweiskarten verwenden, wird jeder verwendete Hinweis auf der Vorlage zum Notieren der Antworten vermerkt (hier muss ehrlich gearbeitet werden).
4. Alle Mitglieder der Großgruppe oder jeder Kleingruppe müssen gleichberechtigt und kooperativ mitarbeiten.
5. Um das letzte Rätsel jeder Biografie zu lösen, müssen immer alle vorherigen Rätsel gelöst worden sein.
6. Die Zeit, die in die Lösung jeder Biografie investiert wird, wird gemessen. Wenn ein Rätsel gelöst ist, wird die Stoppuhr angehalten und die Zeit notiert (dies gilt nur für die Spielversion, bei der die Zeit berücksichtigt wird, ansonsten wird dieser Schritt übersprungen).

Der Spielablauf ist immer der gleiche, unabhängig von der gewählten Spielform (in einer großen Gruppe oder in Kleingruppen; mit oder ohne Zeit):

Um das Spiel zu beginnen, müssen Sie sicherstellen, dass Sie alle Materialien ausgedruckt haben. Die 15 Bilder mit den Rätseln können an die Wand projiziert werden, wenn in der Großgruppe gespielt werden soll. Wird in Kleingruppen gespielt, drucken Sie die Bilder aus. Es wird empfohlen, dass mindestens zwei Kleingruppen spielen.

### Informationen für die Version mit Zeitmessung:

Ein Handy kann als Stoppuhr verwendet werden.

Die Gesamtzeit, um alle 15 Biografien zu lösen, bevor die Hinweise gelöscht werden, beträgt 5 Stunden (300 Minuten). Diese 5 Stunden können über mehrere Unterrichtseinheiten verteilt werden. Jede Biografie muss in maximal 10 Minuten entschlüsselt werden, um dieses Ziel zu erreichen (die Zeit kann je nach den Bedürfnissen der Gruppe verlängert werden).

Wird in einer großen Gruppe gearbeitet und die ganze Gruppe entschlüsselt dasselbe Bild, wird die Zeit mit der Stoppuhr gezählt, wobei 10 Minuten für jede Person zur Verfügung stehen. Wenn in Kleingruppen gearbeitet wird, sollten so viele Zeitmesser vorhanden sein, wie es Kleingruppen gibt und jede Kleingruppe notiert die Zeit, die zum Entschlüsseln jeder Biografie benötigt wird. Die Arbeit in Kleingruppen reduziert die Zeit, die für die Durchführung des Spiels benötigt wird, sodass es möglich ist, das Spiel auch in einer Unterrichtseinheit zu spielen.

Um die Rätsel eines jeden Bildes zu entschlüsseln, müssen die Spieler\*innen das Notizbuch der Chefkuratorin des Museums konsultieren und versuchen, alle Rätsel zu lösen. Die Antworten werden auf einem Arbeitsblatt (siehe Druckvorlage) notiert. Wenn die Spieler\*innen das letzte Rätsel der Biografie erreicht haben und einige Rätsel noch nicht entschlüsselt werden konnten, können sie die entsprechende Hinweiskarte zu Rate ziehen. Die Hinweiskarten geben keine Antworten, aber sie helfen bei der Beantwortung von Rätseln weiter, die noch zu lösen sind.

Wenn eine Biografie gelöst ist, nimmt die Gruppe den Museums-Guide zur Hand, um zu überprüfen, ob die Daten in der Biografie mit ihren Rätsel-Antworten übereinstimmen. Bitte nicht in die anderen Biografien hineinschauen!

Sobald alle Rätselbilder gelöst sind, werden die Antworten berechnet, wobei die folgenden Anweisungen gelten (das Spiel enthält eine Vorlage mit diesen Anweisungen, die kopiert und an die Schüler\*innen verteilt werden kann, damit diese ihre Punkte berechnen können):



#### a) Version des Spiels ohne Zeitmessung:

Ziel des Spiels ist es, alle Rätsel zu lösen und alle 15 Biografien zu finden, damit die "Visibles"-Ausstellung eröffnet werden kann. Zu diesem Zweck muss die Gruppe nach folgenden Regeln berechnen, ob sie genug Informationen für die Eröffnung gefunden hat:

- Zählen Sie die Anzahl der Fehler, die in jeder Biografie gemacht wurden. Für jeden Fehler gibt es 5 Punkte.
- Zählen Sie die Anzahl der Hinweise, die für jede Biografie benötigt wurden. Für jeden verwendeten Hinweis gibt es 10 Punkte.
- Zählen Sie die Anzahl der falschen End-Codes. Für jeden falschen Code gibt es 15 Punkte.
- Wenn die addierten Punkten aller Biografien zwischen 0 und 175 Punkten liegen, ist es geschafft! Das Ziel ist erreicht!
- Wenn mehr als 175 Punkte erreicht wurden, wurde das Ziel leider nicht sofort erreicht. Wenn die Rätsel allerdings korrigiert werden, dürfen die Punkte abgezogen werden, um so dennoch das Ziel zu erreichen.

#### b) Version des Spiels mit Zeitmessung:

Ziel des Spiels ist es, alle Rätsel zu lösen und alle 15 Biografien in weniger als 300 Minuten zu entschlüsseln, damit die "Visibles"-Ausstellung eröffnet werden kann. Zu diesem Zweck muss die Gruppe die Gesamtzeit, zur Lösung des Spiels, nach folgenden Regeln berechnen:

- Zählen Sie die Zeit, die für die Lösung jeder Biografie benötigt wurde und addieren Sie die Gesamtzeit.
- Zählen Sie die Anzahl der Fehler, die in jeder Biografie gemacht wurden. Jeder gemachte Fehler erhöht die Zeit, die für die Lösung jeder Biografie benötigt wurde, um 10 Sekunden.
- Zählen Sie die Anzahl der Hinweise, die für jede Biografie benötigt wurden. Jeder Hinweis, der verwendet wurde, erhöht die Zeit, die für die Lösung jeder Biografie benötigt wurde, um 30 Sekunden.
- Zählen Sie die Anzahl der falschen End-Codes. Jeder falsche Code erhöht die Zeit, die zum Lösen jeder Biografie benötigt wurde, um 1 Minute.
- Wenn alle 15 Biografien in 300 Minuten oder weniger gelöst werden können, ist es geschafft. Das Ziel ist erreicht!

- Wenn die 300 Minuten überschritten werden, wurde das Ziel leider nicht sofort erreicht. Wenn die Rätsel allerdings korrigiert werden, dürfen die jeweiligen Minuten aber wieder abgezogen werden, um so dennoch das Ziel zu erreichen.

Am Ende des Spiels empfiehlt es sich, die 15 Biografien laut vorzulesen, damit die ganze Gruppe sie kennenlernen kann, insbesondere wenn in Kleingruppen gearbeitet wurde. Zur Vertiefung des Themas, das mit jeder Biografie verbunden ist, dienen die in Abschnitt 7 vorgestellten didaktischen Vorschläge

## 6. LÖSUNGEN

### PERSON 1: FATIMA AL-FIHRI

Antwort Rätsel a) 800

Antwort Rätsel b) Tunesien

Antwort Rätsel c) Handel

Antwort Rätsel d) Al-Qarawiyyin Universität

Antwort Rätsel e) Religion; Mathematik; Medizin; Musik

Antwort Rätsel f) Arabisch

Antwort Rätsel g) 880

Antwort Rätsel h) 80 (End-Code)

### PERSON 2: SOR JUANA INES DE LA CRUZ

Antwort Rätsel a) 1651

Antwort Rätsel b) Mexiko

Antwort Rätsel c) Nonne

Antwort Rätsel d) Schrift

Antwort Rätsel e) Konvent

Antwort Rätsel f) 4000

Antwort Rätsel g) 1695

Antwort Rätsel h) 44 (End-Code)

### PERSON 3: OLYMPE DE GOUGES

Antwort Rätsel a) 1748

Antwort Rätsel b) Frankreich

Antwort Rätsel c) Dramatikerin



Antwort Rätsel d) Gefängnis  
Antwort Rätsel e) 1791  
Antwort Rätsel f) 1793  
Antwort Rätsel g) 1793  
Antwort Rätsel h) 45 (End-Code)

#### PERSON 4: WANG ZENYI

Antwort Rätsel a) 1768  
Antwort Rätsel b) China  
Antwort Rätsel c) Astronom  
Antwort Rätsel d) Satz des Pythagoras  
Antwort Rätsel e) 24  
Antwort Rätsel f) 13  
Antwort Rätsel g) 29  
Antwort Rätsel h) Venus (End-Code)

#### PERSON 5: CONCEPCIÓN ARENAL

Antwort Rätsel a) 1820  
Antwort Rätsel b) Spanien  
Antwort Rätsel c) Gesetze  
Antwort Rätsel d) Eine Zeitung  
Antwort Rätsel e) Das Rote Kreuz (vollständiger  
Name: Internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung)  
Antwort Rätsel f) 1864  
Antwort Rätsel g) Gleichberechtigung  
Antwort Rätsel h) 73  
Antwort Rätsel i) 1893 (End-Code)

#### PERSON 6: MARIA TERESA GERTRUDIS DE JESUS

Antwort Rätsel a) 1853  
Antwort Rätsel b) Venezuela  
Antwort Rätsel c) Klavier  
Antwort Rätsel d) 6  
Antwort Rätsel e) 4  
Antwort Rätsel f) Kuba  
Antwort Rätsel g) 1917  
Antwort Rätsel h) 64 (End-Code)



### PERSON 7: ADELA ZAMUDIO

- Antwort Rätsel a) 1854
- Antwort Rätsel b) Bolivien
- Antwort Rätsel c) Schreiben
- Antwort Rätsel d) 1901
- Antwort Rätsel e) 25
- Antwort Rätsel f) 11. Oktober
- Antwort Rätsel g) 1928
- Antwort Rätsel h) 74 (End-Code)

### PERSON 8: MILEVA MARIĆ

- Antwort Rätsel a) 1875
- Antwort Rätsel b) Titel, Serbien
- Antwort Rätsel c) Deutschland
- Antwort Rätsel d) Photoelektrischer Effekt
- Antwort Rätsel e) Relativitätstheorie
- Antwort Rätsel f) 1948
- Antwort Rätsel g) 73 (End-Code)

### PERSON 9: HEDY LAMARR

- Antwort Rätsel a) 1914
- Antwort Rätsel b) sterreichisch-Ungarische Monarchie
- Antwort Rätsel c) Filmschauspielerin
- Antwort Rätsel d) Ingenieurwesen
- Antwort Rätsel e) Zweiter Weltkrieg
- Antwort Rätsel f) Telekommunikation
- Antwort Rätsel g) Wi-Fi
- Antwort Rätsel h) 2000
- Antwort Rätsel i) 86 (End-Code)

### PERSON 10: MARIA TERESA DE FILIPPIS

- Antwort Rätsel a) 1926
- Antwort Rätsel b) Neapel, Italien
- Antwort Rätsel c) Formel 1
- Antwort Rätsel d) 22
- Antwort Rätsel e) 1948
- Antwort Rätsel f) 5
- Antwort Rätsel g) Belgien



Antwort Rätsel h) 89  
Antwort Rätsel i) 2016 (End-Code)

## PERSON 11: IDELISA BONNELLY

Antwort Rätsel a) 1931  
Antwort Rätsel b) Dominikanische Republik  
Antwort Rätsel c) Meeresbiologie  
Antwort Rätsel d) New York  
Antwort Rätsel e) SDG 14 - Leben unter Wasser  
Antwort Rätsel f) 1. Überfischung und 2. Verschmutzung  
der Meeresökosysteme  
Antwort Rätsel g) 1966  
Antwort Rätsel h) 2009 (End-Code)



## PERSON 12: AUDRE LORDE

Antwort Rätsel a) 1934  
Antwort Rätsel b) Vereinigte Staaten  
Antwort Rätsel c) Feminismus  
Antwort Rätsel d) LGTBQ+ Gemeinschaft  
Antwort Rätsel e) SDG 5 - Gleichstellung der Geschlechter  
Antwort Rätsel f) 2011  
Antwort Rätsel g) Brustkrebs  
Antwort Rätsel h) 58 (End-Code)

## PERSON 13: DONNA WILLIAMS

Antwort Rätsel a) 1963  
Antwort Rätsel b) 28  
Antwort Rätsel c) 24  
Antwort Rätsel d) 1992  
Antwort Rätsel e) Schreiben, Musik, Bildhauerei  
Antwort Rätsel f) 2017  
Antwort Rätsel g) 54 (End-Code)





## PERSON 14: AURA LOLITA CHAVEZ IXCAQUIC

Antwort Rätsel a) 1972

Antwort Rätsel b) Guatemala

Antwort Rätsel c) Maya Cosmovision

Antwort Rätsel d) 2007

Antwort Rätsel e) Extraktivistische Industrie

Antwort Rätsel f) Spanien

Antwort Rätsel g) 2017 (End-Code)

## PERSON 15: CHIMAMANDA NGOZI ADICHIE

Antwort Rätsel a) 1977

Antwort Rätsel b) Nigeria

Antwort Rätsel c) Lesen

Antwort Rätsel d) Vereinigte Staaten

Antwort Rätsel e) 2003

Antwort Rätsel f) 7

Antwort Rätsel g) 2017 (End-Code)



# 7. DIDAKTISCHE VORSCHLÄGE

Die folgenden didaktischen Vorschläge sollen dazu dienen, mit den Schüler\*innen Reflexionsprozesse zu beginnen, die sich mit zwei großen globalen Herausforderungen wie der Ungleichheit der Geschlechter und der Verhinderung von Gewalt gegen Frauen befassen. Jeder didaktische Vorschlag ist mit einer der Protagonistinnen des Spiels verknüpft und kann sowohl als Teil des Spiels selbst als auch am Ende des Spiels als Reflexionsprozess mit den Schüler\*innen durchgeführt werden.

## 1. GESCHLECHTSSPEZIFISCHE UNGLEICHHEITEN BEI ZUGANG, VERTEILUNG UND KONTROLLE VON RESSOURCEN

Frauen leiden nach wie vor in unverhältnismäßig hohem Maße unter Armut, Diskriminierung und Ausbeutung. Die Diskriminierung aufgrund des Geschlechts führt dazu, dass Frauen häufig in unsicheren und schlecht bezahlten Arbeitsverhältnissen zu finden sind und eine Minderheit in Führungspositionen bleiben.

Die Diskriminierung schränkt auch den Zugang zu Wirtschaftsgütern wie Land und Krediten und ihre Beteiligung an der Gestaltung der Sozial- und Wirtschaftspolitik ein. Ein weiterer zu berücksichtigender Aspekt ist, dass der Großteil der unbezahlten Arbeit auf Frauen entfällt, so dass sie in der Regel wenig freie Ressourcen haben, um wirtschaftliche Möglichkeiten zu nutzen. Die Beschränkung des Zugangs, der Verteilung und des Besitzes von Ressourcen ist eine Form der Gewalt gegen Frauen, die historisch (und noch heute) Teil des patriarchalen Systems der sozialen und wirtschaftlichen Organisation sind, in dem das "Weibliche" gegenüber dem "Männlichen" auf eine niedrigere Stufe gestellt wird.

Das SDG 5 (Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen) sieht unter anderem vor, Reformen durchzuführen, die Frauen im Einklang mit den nationalen Gesetzen gleiche Rechte auf wirtschaftliche Ressourcen sowie den Zugang zu Eigentum und Kontrolle über Land und andere Arten von Vermögenswerten, Finanzdienstleistungen, Erbschaften und natürliche Ressourcen gewähren. In 18 Ländern können noch immer Ehemänner ihre Frauen rechtlich daran hindern, zu arbeiten; in 39 Ländern haben Töchter und Söhne nicht die gleichen Erbschaftsrechte; und in 49 Ländern gibt es keine Gesetze zum Schutz von Frauen vor häuslicher Gewalt.

**Fragen zur Vertiefung:**

- Warum ist es so wichtig, die Gleichberechtigung von Frauen und Männern in Bezug auf wirtschaftliche Ressourcen zu gewährleisten?
- Welche Gründe und Praktiken gibt es, die dafür sorgen, dass diese Gleichheit in der Welt immer noch nicht existiert?
- Welche Folgen hat es für Frauen, wenn sie keinen Zugang zu ihren eigenen wirtschaftlichen Ressourcen haben und diese nicht kontrollieren können?

**Ressourcen für weitere Informationen:**

- UN Women (2019) Progress of the world's women:

<https://bit.ly/3V1XHNY>

- SDG Watch (2022): SDG 5 "Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen"

<https://bit.ly/3yd91wl>



## 2. GESCHLECHTSSPEZIFISCHE UNGLEICHHEITEN BEIM ZUGANG ZUM RECHT AUF BILDUNG UND ALPHABETISIERUNG

Ein Mädchen oder eine Frau, die eine Schule besucht, nimmt ihr grundlegendes Menschenrecht auf Bildung wahr. In der Vergangenheit (und auch heute noch) wurde Mädchen dieses Recht vorenthalten, weil sie Mädchen sind. Heute haben weltweit zwischen 90 % und 96 % der Mädchen und Jungen Zugang zur Grundschulbildung, aber die Unterschiede in der Sekundar- und Hochschulbildung nehmen zu, insbesondere in Ländern mit Gesetzen, die Frauen und Mädchen im Vergleich zu Männern und Jungen auf eine niedrigere Stufe stellen (mit weniger anerkannten Rechten).

Was die Lese- und Schreibfähigkeit betrifft, so können weltweit etwa 80 % der erwachsenen Frauen lesen und schreiben, verglichen mit fast 90 % der erwachsenen Männer. In den Ländern des globalen Südens können jedoch nur etwa 51 % der erwachsenen Frauen lesen und schreiben, was ihre Möglichkeiten einschränkt, sich sowohl persönlich als auch beruflich außerhalb des Hauses zu verwirklichen.

Die geschlechtsspezifische Diskriminierung schwächt in vielerlei Hinsicht die Chancen von Frauen auf eine Ausbildung. Frühzeitige Heirat und Hausarbeit veranlassen viele Mädchen und junge Frauen, die Schule abzubrechen. Sexuelle Belästigung im öffentlichen Raum kann sie an ihr Zuhause fesseln. Der Mangel an Schulbildung, Armut, Arbeitslosigkeit, sexistische Gewalt und die schlechteren Arbeitsplätze betreffen immer noch unverhältnismäßig viele Frauen. Die Gleichstellung der Geschlechter ist als Querschnittsaufgabe anzusehen, um transformative Bildungsprozesse im Sinne von Global Citizenship Education möglich zu machen.

### Fragen zur Vertiefung:

Das SDG 4 "Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern" enthält spezifische Ziele zur Beseitigung geschlechtsspezifischer Ungleichheiten im Bereich Bildung und Alphabetisierung. Welche Ziele sind es? Inwieweit gibt es beim Recht auf Bildung geschlechtsbedingte Ungleichheiten?

- Was bedeutet es für Frauen und Mädchen in Bezug auf ihre Bildungsmöglichkeiten und Berufschancen, wenn sie Betreuungsaufgaben und andere unbezahlte Arbeit (z. B. Hausarbeit) übernehmen müssen?
- Wie muss sich Bildung verändern, um einen Beitrag für eine gerechtere Welt zu leisten?



#### **Ressourcen für weitere Informationen:**

- UN-Frauen (1995). Erklärung von Peking und Aktionsplattform  
<https://unwomen.de/peking-erklaerung>
- UN Women (web). SDG 4 und geschlechtsspezifische Ungleichheiten  
<https://bit.ly/3rqyGy4>

### **3. GESCHLECHTSSPEZIFISCHE UNGLEICHHEITEN BEI DER ANERKENNUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN, SOZIALEN UND KULTURELLEN RECHTE**

Frauen machen mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung aus. Ihre Rechte und Freiheiten in Bezug auf Entscheidungen und Handlungen waren jedoch in der Vergangenheit geringer als die der Männer. Heute ist die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen (1948) das Dokument, das den Weg für die Gleichstellung von Männern und Frauen in der Welt geebnet hat. Ungeachtet dessen entfallen Ungleichheiten, Ungerechtigkeiten und spezifische Gewalt nach wie vor auf Frauen, und die Menschenrechte sind ihnen nicht in gleichem Maße garantiert wie den Männern. Darüber hinaus haben Frauen spezifische Rechte wie sexuelle und reproduktive Rechte, die in vielen Ländern nicht geachtet oder auch systematisch verletzt werden.

Zu den Diskriminierungen und Menschenrechtsverletzungen, denen Frauen und Mädchen ausgesetzt sind, weil sie Frauen sind, gehören: die Einschränkung ihres Zugangs zur Justiz, zur Bildung, zur Gesundheitsversorgung und zu wirtschaftlichen Ressourcen; die Verfolgung, wenn sie ihre Rechte vor den Staaten, die sie verweigern, verteidigen und einfordern, oder wenn sie ihre Gebiete vor den multinationalen Unternehmen, die sie ausbeuten, verteidigen; der eingeschränkte Zugang zu bezahlter Arbeit (in 104 Ländern gibt es Gesetze, die es Frauen verbieten, bestimmte Arbeiten zu verrichten, und in 18 Ländern gibt es Gesetze, die es Ehemännern erlauben, ihre Frauen rechtlich von der Arbeit abzuhalten) sexuelle Gewalt, einschließlich der Einschränkung sexueller und reproduktiver Rechte, Vergewaltigung als Kriegswaffe oder weibliche Genitalverstümmelung (schätzungsweise 35 % der Frauen weltweit haben irgendwann in ihrem Leben körperliche und/oder sexuelle Gewalt durch einen Mann erlitten).



### **Fragen zur Vertiefung:**

- Das Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau (CEDAW) legt fest, dass die Staaten die Menschenrechte der Frauen gleichberechtigt mit denen der Männer garantieren müssen. Welchen geschlechtsbedingten Ungleichheiten gibt es bei der Anerkennung der grundlegendsten Rechte?
- Welche Situationen aus dem realen Leben kennt ihr, in denen Frauen und Männer unterschiedlich behandelt werden? Warum ist das so? Und was können wir tun, um diese Ungleichheiten zu beseitigen, seien es individuelle oder auch gesellschaftliche?

### **Ressourcen für weitere Informationen:**

- Amnesty Schweiz (2022): Zahlen, Fakten und Hintergründe.  
<https://bit.ly/3Mjb1tf>
- Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau (CEDAW)  
<https://www.frauenrechtskonvention.de/>

## **4. TRADITIONELLE GESCHLECHTERROLLEN: CARE-ARBEIT**

Die Ungleichheiten zwischen den Geschlechtern stellen eine Form der Diskriminierung dar, von der mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung betroffen ist. Sie folgt einem patriarchalischen Modell der wirtschaftlichen und sozialen Organisation, das die Sorgearbeit unsichtbar gemacht und unterbewertet hat, die all jene Aufgaben umfasst, die die Aufrechterhaltung des Lebens ermöglichen, eine Aufgabe, die traditionell den Frauen zufällt und die weiterhin die Quelle von Ungleichheiten ist. Das patriarchale System selbst weist den Frauen die Verantwortung für die Care-Arbeit zu und diese Vorstellung wird auf verschiedenen Ebenen, auch in den Bildungssystemen, implizit und explizit reproduziert. Daher ist es wichtig, sich mit dem Konzept der "Mitverantwortung für die Pflege" zu befassen.

Die Mitverantwortung setzt eine höhere Anerkennung der Care-Arbeit und ein größeres Wohlbefinden voraus, um sie gleichberechtigt ausüben zu können: sowohl um die Belastung der Frauen zu verringern als auch um die Rolle der Männer in diesen Aufgaben sichtbar zu machen und anzuerkennen (sowie z. B. das Recht auf Väterkarenz). Dazu gehören auch, spezielle Bildungswege, die sich traditionell an Frauen richteten, wie z. B. Kochen, Kinderbetreuung, Pflege, aufzulassen und zu transformieren.



### **Fragen zur Vertiefung:**

- Gab es/gibt es, Schulen oder Bildungswege, die sich speziell an Mädchen richteten, damit sie Aufgaben übernehmen, die traditionell als weiblich eingestuft wurden/werden (Pflegeaufgaben)? Wenn ja welche kennt ihr? Ist es vorteilhaft für Mädchen und Jungen, gemeinsam die gleiche Schulen zu besuchen?
- Gibt es eurer Meinung nach bereits Fortschritte bei den Bildungschancen für Mädchen? Kennt ihr Beispiele aus eurem Umfeld, wo sich die Ausbildungswege von Frauen und Männern unterscheiden? Inwieweit? Und warum ist das so?
- Was muss passieren, damit Care-Arbeit von beiden Geschlechtern gleichermaßen als Aufgabe wahrgenommen wird? Was muss jeder lernen, um sich entsprechend um andere Menschen oder die Umwelt kümmern zu können?

### **Ressourcen für weitere Informationen:**

- Oxfam (2022). Unbezahlte Hausarbeit, Pflege und Fürsorge <https://www.oxfam.de/unsere-arbeit/themen/care-arbeit>



## **5. GESCHLECHTSSPEZIFISCHE UNGLEICHHEITEN BEIM ZUGANG ZU HOCHSCHULBILDUNG**

Obwohl Frauen und Männer heute weltweit mehr oder weniger gleichberechtigt ein Hochschulstudium absolvieren, wurde Frauen in der Vergangenheit der Zugang zu einem Hochschulstudium verwehrt und in einigen Ländern der Welt ist ihnen dieser Zugang auch heute noch verwehrt. In Europa zum Beispiel haben die Universitäten erst Mitte des 19. Jahrhunderts (vor gerade einmal 250 Jahren) damit begonnen, Frauen in ihre Vorlesungen aufzunehmen. Und als im 11. Jahrhundert die ersten europäischen Universitäten (wie die Universität von Bologna in Italien) gegründet wurden, war der Zugang zur Hochschulbildung für Frauen in Europa in der Regel 800 Jahre lang nicht möglich, auch wenn es manchmal Ausnahmen gab.

Obwohl heute die Zahl der Universitätsstudentinnen etwas höher ist als die der Studenten, ist die Ungleichheit zwischen den Geschlechtern in der Hochschulbildung laut UNESCO nach wie vor ein allgemeines Problem, da u. a. mit steigendem Studienniveau (Diplom > Master > Promotion) die Zahl der Frauen abnimmt, so dass die Ebenen mit größerer Anerkennung und höherem Prestige (vor allem Promotionen und Führungspositionen) weiterhin zu fast 70 % von Männern besetzt sind.

### **Fragen zur Vertiefung:**

- Welche Art von geschlechtsspezifischen Ungleichheiten in der Hochschulbildung kennt ihr?
- Warum war das Recht auf Hochschulbildung in der Vergangenheit den Männern vorbehalten?
- Warum ist es wichtig, dass Frauen und Männer auf allen Ebenen die gleichen Bildungschancen haben?

### **Ressourcen für weitere Informationen:**

- UNESCO (2021): Women in higher education: has the female advantage put an end to gender inequalities?  
<https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000377182>

## **6. GESCHLECHTSSPEZIFISCHE UNGLEICHHEITEN IN DER KUNST**



Trotz der jüngsten Fortschritte bei der Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern in der Kultur- und Kreativwirtschaft gibt es nach wie vor Hindernisse für die Verwirklichung der Gleichstellung. Dazu gehören der ungleiche Zugang zu angemessener Beschäftigung und gerechter Entlohnung sowie die Tatsache, dass die höchsten Führungspositionen nach wie vor im Allgemeinen von Männern besetzt sind. Im Rahmen dieser Ungleichheiten haben Schwarze Frauen/Women of Color größere Schwierigkeiten, ihren Platz in der Welt der Künste anerkannt zu sehen. So wurde 2018 eine Studie veröffentlicht, die zeigte, dass unter 871 Musikproduzenten nur vier Schwarze Frauen/Women of Color waren. Auch von der Arbeitsplatzunsicherheit im Kultursektor sind Frauen stärker betroffen. So verloren 2008 im Vereinigten Königreich während der großen globalen Finanzkrise 5.000 Frauen ihren Arbeitsplatz in der Fernsehbranche aufgrund von Kürzungen, verglichen mit 300 Männern. Ein weiteres Beispiel sind die Museen, in denen auch heute noch kaum Malerinnen vertreten sind oder ihre Werke als "unbedeutend" angesehen werden.

Darüber hinaus sind Personen, die sich als weiblich oder geschlechtlich vielfältig bezeichnen, eher von Belästigung, Missbrauch, Mobbing und einem allgemeinen Mangel an Sicherheit und Möglichkeiten an kulturellen und kreativen Arbeitsplätzen betroffen, auch im digitalen Umfeld

### **Fragen zur Vertiefung:**

- Welche Arten von Ungleichheiten zwischen den Geschlechtern existieren in der Kunst?

- Beschäftigt ihr euch im Unterricht gleichermaßen mit männlichen und weiblichen Künstlern? Oder mit Künstlerinnen of Color? Oder Künstlerinnen, die sich als nicht-binär identifizieren? Oder mit Künstlerinnen mit Behinderungen? Warum, glaubt ihr, ist es wichtig, dass sie sichtbar sind?

**Ressourcen für weitere Informationen:**

- Bpb.de. Geschlechterspezifische Aspekte von Kunst- und Kulturförderung <https://bit.ly/3fHKOYL>
- Stacy L. Smith, [et. al], (2018). "Inclusion in the Recording Studio? Gender and Race/Ethnicity of Artists, Songwriters & Producers across 700 Popular Songs from 2012-2018". <https://assets.uscannenberg.org/docs/aai-inclusion-recording-studio2021.pdf>

## 7. POLITISCHE KRISEN UND GESCHLECHTSSPEZIFISCHE UNGLEICHHEITEN: BOLIVIEN



In Bolivien gibt es 36 anerkannte indigene Völker. Mit der Erklärung der Vereinten Nationen über die Rechte der indigenen Völker und einer neuen Verfassung wurde Bolivien 2009 als multinationaler Staat anerkannt. In den letzten zehn Jahren wurden politische Maßnahmen umgesetzt, die zu Fortschritten bei der Armutsbekämpfung, dem Wirtschaftswachstum und der Einbeziehung der indigenen Bevölkerung geführt haben. Nach der politischen Krise von 2019 kam es jedoch zu einer sozialen Krise, die die Bevölkerung in zwei Gruppen polarisierte, die unter anderem durch die Komponente der kulturellen ethnischen Herkunft oder Zugehörigkeit gekennzeichnet sind, wobei Frauen zu den Opfern der größten Gewalt und Stigmatisierung gehören.

**Fragen zur Vertiefung:**

- Indigene Frauen leiden unter sich überschneidenden Formen der Diskriminierung, die eng mit rassistischer Diskriminierung verbunden sind. Welche Formen der Diskriminierung und Gewalt erfahren insbesondere indigene Frauen?

**Ressourcen für weitere Informationen:**

- UN Women (2017). Gewalt, Diskriminierung und Rassismus behindern die Entwicklung indigener Mädchen und Frauen. <https://bit.ly/3Ef1Acc>



## 8. GESCHLECHTSSPEZIFISCHE UNGLEICHHEITEN IN WISSENSCHAFT UND TECHNIK

Historisch gesehen war die Welt der Wissenschaft und Technik mit dem männlichen Geschlecht verbunden, weshalb diese Studiengänge für Frauen jahrhundertlang verboten waren, und viele Frauen, die ihre Talente und Interesse in Bereichen wie Biologie oder Medizin auslebten, wurden sogar der Hexerei bezichtigt und zum Tode verurteilt. Obwohl dem derzeit durch die Förderung des Zugangs und des Verbleibs von Mädchen und Frauen in Studiengängen im Zusammenhang mit Wissenschaft, Technologie, Ingenieurwesen und Mathematik (MINT) entgegengewirkt wird, gibt es immer noch große Ungleichheiten bei der Ausübung von Berufen in diesen Bereichen.

Einige Studien weisen darauf hin, dass einige der Ursachen darin liegen, dass die Ausübung dieser Berufe oft aus der Logik der hegemonialen Männlichkeit heraus gedacht wird und eine totale Hingabe erfordert, die viele Frauen aufgrund der Care-Arbeit, die sie außerhalb der Arbeit übernehmen müssen, nicht übernehmen können. Auch lassen sie erkennen, dass die Bildungssysteme weiterhin traditionelle Geschlechterrollen reproduzieren. Andere Studien belegen, dass es für Frauen schwieriger ist, als Fachkräfte in den MINT-Bereichen tätig zu sein, da sie für dieselbe Position mehr Fähigkeiten nachweisen müssen als Männer und nur begrenzte Möglichkeiten haben, Führungspositionen zu erlangen.

### Fragen zur Vertiefung:

- Die Gleichstellung der Geschlechter in den MINT-Bereichen ist für die Erreichung der SDGs von entscheidender Bedeutung, denn nur mit den Talenten der gesamten Bevölkerung können die großen globalen Herausforderungen bewältigt werden. Warum ist die Situation von Frauen und Männern im gleichen Berufen immer noch ungleich, vor allem wenn es um MINT-Bereiche geht?
- Wie kann die Chancengleichheit an allen Arbeitsplätzen gefördert und sichergestellt werden, dass Frauen in Berufe einbezogen werden, die in der Vergangenheit verboten waren oder zu denen sie nur unter größeren Schwierigkeiten Zugang hatten?



### **Ressourcen für weitere Informationen:**

- UNESCO (2019): Cracking the Code: Women's and Girls' Education in STEM <https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000253479>
- Europäisches Parlament (2021): REPORT on promoting gender equality in science, technology, engineering and mathematics (STEM) education and careers [https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/A-9-2021-0163\\_EN.html](https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/A-9-2021-0163_EN.html)
- Oxfam (2022): Unbezahlte Hausarbeit, Pflege und Fürsorge <https://www.oxfam.de/unsere-arbeit/themen/care-arbeit>

## **9. GEWALT GEGEN FRAUEN**

Trotz der großen Fortschritte, die im letzten Jahrhundert auf dem Weg zu einer gerechteren und gleichberechtigteren Welt gemacht wurden, leben wir weiterhin in einer ungerechten und ungleichen Welt, in der uns sowohl individuelle Wahrnehmungen als auch Fakten weiterhin von Ungerechtigkeit, Diskriminierung, Gewalt und Verletzung der Menschenrechte, vor allem von Frauen, berichten. Eine Welt, in der sich Männer nach wie vor in Positionen der Vorherrschaft und des Machtmissbrauchs befinden und Frauen in Positionen der Verwundbarkeit und des Risikos.

Sexistische Gewalt wird als jene Art von Gewalt verstanden, die Frauen allein aufgrund der Tatsache angreift, dass sie Frauen sind. Das patriarchalische System ist ein System ungleicher Beziehungen, in dem Männer Macht und Privilegien innehaben und Frauen unterdrückt werden, indem vorrangig Männer verschiedene Arten von Gewalt ausüben. Es ist ein System, das die soziale Ordnung durch Geschlechterrollen festlegt, die den Frauen die reproduktive Rolle/private Welt und den Männern die produktive Rolle/öffentliche Welt zuweisen. Dieses System wird im Bündnis mit anderen Herrschaftssystemen wie dem Kapitalismus (der auf Kapitalakkumulation ausgerichtet ist) und dem Kolonialismus (der auf der Beherrschung und Ausbeutung eines Territoriums durch eine fremde Nation beruht) reproduziert und aufrechterhalten. Deshalb sind die Ursachen sexistischer Gewalt strukturell bedingt, denn sie sind eng mit der Funktionsweise der Systeme verknüpft, die unsere Gesellschaften strukturieren.



### **Fragen zur Vertiefung:**

- Es gibt verschiedene Arten und Formen sexistischer Gewalt: körperliche Gewalt, psychische Gewalt, sexualisierte Gewalt, wirtschaftliche Gewalt, Mediengewalt, symbolische Gewalt und politische Gewalt. Die Formen sexistischer Gewalt sind vielfältig. Recherchiert sie und formuliert Beispiele dafür.
- Eine Möglichkeit, zur Beseitigung von sexistischer Gewalt beizutragen, besteht darin, sich selbst zu positionieren und dagegen vorzugehen. Dazu ist individueller als auch gesellschaftlicher Einsatz aller notwendig. Welche Beispiele für individuelle und gesellschaftliche Maßnahmen gegen sexistische Gewalt kennt ihr?

### **Ressourcen für weitere Informationen:**

- UN Women: Frequently asked questions: Types of violence against women and girls. <https://bit.ly/3e3wZ6F>
- UN Women: Facts and figures: Ending violence against women. <https://bit.ly/3M5IVBf>



## **10. GESCHLECHTSSPEZIFISCHE UNGLEICHHEITEN IM SPORT**

Frauen und Mädchen wurden in der Vergangenheit von bestimmten Sportarten, die als "männlich" galten, ausgeschlossen und sind auch heute noch mit diesen Ungleichheiten konfrontiert, insbesondere im Profisportbereich (wo Frauen schlechter bezahlt werden, weniger Medienberichterstattung oder Unterstützung bei ihrer Berufsausbildung erhalten). Ausgeschlossen werden Mädchen und Frauen aber auch in Freizeit- oder Bildungseinrichtungen, in denen weiterhin traditionelle Geschlechterrollen vermittelt und aufrechterhalten werden. Auch Sprache reproduziert die traditionelle Geschlechterdenkweise: wie die abfällige Bemerkung „wie ein Mädchen“ immer noch verwendet wird, wenn vor allem Jungen in einer Sportart nicht die Erwartungen erfüllen.

Erfreulicherweise spielen Frauen zunehmend eine führende Rolle in der Welt des Sports. So waren bei den Olympischen Spielen 2020 in Tokio fast 49 % der Athlet\*innen Frauen, was die Olympischen Spiele zu den ausgewogensten in der gesamten Geschichte des Sports macht. Darüber hinaus trägt die Präsenz und Sichtbarkeit von Frauen und Mädchen im Sport direkt dazu bei, Stereotype abzubauen.

Es bleibt jedoch noch viel zu tun, denn viele Frauen im Profisport können finanziell nicht vom Sport allein leben, was bei männlichen Profisportlern seltener der Fall ist.

### Fragen zur Vertiefung:

- Wie viele männliche Sportler könnt ihr nennen? Wie viele weibliche Sportlerinnen kennt ihr? Welche Änderungen sind notwendig, damit weibliche Athletinnen die gleiche Wertschätzung erfahren wie ihre männlichen Kollegen?
- In Ländern wie Finnland, Dänemark oder Australien wurden Vereinbarungen getroffen, damit Fußballspielerinnen das gleiche Gehalt und die gleichen Bedingungen wie männliche Fußballspieler erhalten: Was können wir dazu beitragen, dass dies auch in anderen Ländern erreicht wird? Wenn ihr Inspiration braucht, informiert euch über Sportlerinnen, die sich für die Gleichstellung der Geschlechter im Sport einsetzen, wie z. B. Aizhan Alymbai Kyzy (Schachmeisterin aus Kirgisistan); Khadija Timera (Boxerin aus dem Senegal); Anita Karim (Pakistans erste professionelle Mixed-Martial-Arts-Kämpferin); Kathely Rosa (aufstrebende Fußballtrainerin aus Brasilien) oder Malak Abdelshafi (paralympische Schwimmeisterin aus Ägypten).

### Ressourcen für weitere Informationen:

- UN Women (2021). Women in sports are changing the game.  
<https://bit.ly/3e791aH>
- #LikeAGirl:  
<https://www.youtube.com/watch?v=qtDMYGjYIMg>

## 11. DIE ROLLE VON FRAUEN BEI DER ERHALTUNG DER BIOLOGISCHEN VIELFALT UND DER ÖKOLOGISCHEN NACHHALTIGKEIT: DOMINIKANISCHE REPUBLIK

Der Verlust der biologischen Vielfalt ist eine der großen Herausforderungen, vor die uns die Umweltkrise stellt. Als Folge von Produktions- und Konsummodellen und dem Raubbau an natürlichen Ressourcen und Ökosystemen sind unzählige Tier- und Pflanzenarten vom Aussterben bedroht oder verschwunden. Im Bereich des Naturschutzes gibt es viele Herausforderungen, insbesondere für Frauen, wie fehlende finanzielle Mittel, begrenzte Ressourcen und gefährliche Arbeitsbedingungen. Aber sie leisten trotzdem Widerstand.

Die Rolle der Inselstaaten oder der Länder mit einem großen Anteil an Küstengebiet, wie z. B. der Dominikanischen Republik, ist von wesentlicher Bedeutung.



### **Fragen zur Vertiefung:**

- Gegenwärtig gibt es weltweit zahlreiche Arten im Meer, die bereits ausgestorben oder vom Aussterben bedroht sind. Welche kennt ihr? Und warum sind diese Arten vom Aussterben betroffen bzw. bereits verschwunden?
- Der Weltumwelttag wird jedes Jahr am 5. Juni begangen. Im Jahr 2022 stand dieser Tag unter dem Motto #OneEarth. Es wurden die Geschichten zahlreicher Frauen vorgestellt, die sich für die biologische Vielfalt einsetzen, die Umwelt verteidigen und gegen die Klimakrise kämpfen. Welche Frauen sind es? Recherchiert sie und ihre Errungenschaften.

### **Ressourcen für weitere Informationen:**

- Meet some of the women driving conservation (2022).  
<https://wwf.to/3EgslwO>
- UN Women (2022): Why should women be at the forefront of climate action?  
<https://bit.ly/3EdbomU>
- World Environment Day 2022:  
<https://www.worldenvironmentday.global/>



## **12. UNGLEICHHEITEN UND INTERSEKTIONALITÄT**

Die intersektionale Perspektive ermöglicht es, verschiedene Formen der Diskriminierung zu betrachten, die sich überschneiden und insbesondere Frauen auf verschiedenen Ebenen betreffen. Zum Beispiel werden Frauen diskriminiert, weil sie Frauen sind, meist kommen aber noch andere Faktoren hinzu, die die Diskriminierung verschärfen, wie z. B. Herkunft, funktionale Vielfalt, Zugehörigkeit zu einer Minderheit oder sexuelle Vielfalt. Diese Verschränkungen können intersektional sichtbar gemacht werden und damit auf Mehrfachdiskriminierungen aufdecken.

Das Konzept der Intersektionalität wurde erstmals von Kimberlé Crenshaw, einer afroamerikanischen Professorin, Feministin und Antirassistin, aufgeworfen, um aufzuzeigen, wie sich verschiedene Arten von Ungleichheit mit der Ungleichheit der Geschlechter überschneiden. So ist beispielsweise eine Schwarze lesbische Frau einer spezifischen Diskriminierung und Gewalt ausgesetzt, die eine weiße heterosexuelle Frau nicht erfährt. Eine Schwarze Frau, die einer ethnischen Minderheit angehört, erleidet andere Diskriminierungen und Gewalt als eine Schwarze Frau mit funktionaler Vielfalt. Die verschiedenen Formen der Diskriminierung verstärken sich gegenseitig und machen die Menschen, bei denen sie sich überschneiden, noch verletzlicher.

### Fragen zur Vertiefung:

- Beschreibt das Konzept der Intersektionalität in eigenen Worten. Warum ist das Konzept wichtig?
- Hört euch den TED-Vortrag von Kimberlé Crenshaw an (Link siehe unten) und kommentiert die Sätze, die euch am meisten beeindruckt haben.

### Ressourcen für weitere Informationen:

- Kimberlé Crenshaw: the urgency of intersectionality.  
<https://www.youtube.com/watch?v=akOe5-UsQ2o>
- UN: Intersectional discrimination.  
<https://www.un.org/en/fight-racism/vulnerable-groups/women>



## 13. FRAUEN UND BEHINDERUNGEN

Nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation haben mehr als eine Milliarde Menschen, d. h. etwa 15 % der Weltbevölkerung, irgendeine Art von Behinderung und diese Zahl nimmt weiter zu. Der Begriff "Behinderung" bezieht sich auf die Wechselwirkung zwischen Menschen, die ein psychologisches, intellektuelles oder physisches Gesundheitsproblem haben (wie z. B. Depressionen, Down-Syndrom oder Lähmungen) und bestimmten umweltbedingten, sozialen und institutionellen Faktoren (wie z. B. negative Einstellungen und soziale Vorurteile, unzugängliche Medien und öffentliche Gebäude oder geringe soziale, gesundheitliche, erzieherische, wirtschaftliche und politische Unterstützung).

Behinderungen sind ein Risikofaktor für die Gefährdung von Menschen. Frauen mit Behinderungen sind im Vergleich zu Männern ohne Behinderungen dreimal häufiger von medizinischer Versorgung abgeschnitten, haben zweimal seltener einen Arbeitsplatz, sind dreimal häufiger Analphabeten und mindestens zweidreimal häufiger als andere Frauen von Gewalt durch Familienmitglieder, Partner, Pflegepersonal oder Institutionen betroffen (UN Women).

### Fragen zur Vertiefung:

- Frauen mit Behinderungen sind nur selten in Führungspositionen zu finden. Warum, glaubt ihr, ist das so?
- Das Ziel 10 für nachhaltige Entwicklung (SDG 10) sieht unter anderem vor, "bis 2030 alle Menschen unabhängig von Alter, Geschlecht, Behinderung, Herkunft, Religion oder wirtschaftlichem oder sonstigem Status zu Selbstbestimmung zu befähigen und ihre soziale, wirtschaftliche und politische Inklusion zu fördern". Warum ist das wichtig und welche spezifischen Maßnahmen sind notwendig, um auf die besonderen Bedürfnisse von Frauen mit Behinderungen einzugehen?

#### Ressourcen für weitere Informationen:

- WHO: Disability and health.  
<https://www.who.int/en/news-room/fact-sheets/detail/disability-and-health>
- UN Women: Facts and figures: Women and girls with disabilities.  
<https://bit.ly/3ygdOgN>
- UN Women: Global Norms and Standards: Women and Girls with Disabilities. <https://bit.ly/3Ef3Lw7>
- UN (2015) SDG 10: Reduce inequality within and between countries.  
<https://www.un.org/sustainabledevelopment/>



## 14. KAMPF FÜR DIE RECHTE VON FRAUEN UND INDIGENEN MENSCHEN: GUATEMALA

Die Anerkennung des kulturellen Reichtums der indigenen Bevölkerung und ihres eigenen Entwicklungsmodells steht im Gegensatz zu den Bedingungen der Ausgrenzung und Armut, denen sie ausgesetzt sind, da sie vielfach aus ihren angestammten Gebieten vertrieben wurden. Die Armutsquote ist unter Indigenen im Vergleich zu anderen Bevölkerungsgruppen deutlich höher.

Diese Gruppe macht nur 5 % der Weltbevölkerung aus, gehört aber gleichzeitig zu den 15 % der Ärmsten. Auch die Anerkennung ihrer kollektiven Rechte als Völker, die in der Erklärung der Vereinten Nationen über die Rechte der indigenen Völker von 2007 enthalten ist, lässt eine erhebliche Lücke bei der Achtung dieser Rechte und ihrer tatsächlichen Ausübung erkennen.

Die Verteidigung des Territoriums ist nach wie vor von grundlegender Bedeutung für die indigene Bevölkerung, die sich aufgrund ihrer Weltanschauung als Teil der Natur und nicht als deren Eigentümer fühlen, was sie von den Ausbeutungsmethoden des vorherrschenden Wirtschaftsmodells distanziert. Ihr Land, ihre Kultur und ihre Lebensgrundlage leiden unter dem ständigen Druck des Raubbaus der Rohstoffindustrie durch Transnationaler Unternehmen

### **Fragen zur Vertiefung:**

- Indigene Frauen sind Opfer von Menschenrechtsverletzungen und Gewalt jeglicher Art, einschließlich sexueller Gewalt, da sie an vorderster Front im Kampf gegen die Rohstoffindustrie stehen. Warum ist die Rolle der Frauen bei der Verteidigung der Rechte indigener Völker und Territorien besonders wichtig?
- Recherchiert die Errungenschaften führender Frauen in Guatemala und in anderen Ländern bei der Verteidigung ihrer Territorien.

### **Ressourcen für weitere Informationen:**

- Frontline Defenders: <https://www.frontlinedefenders.org>

## **15. KRITISCHE INTERKULTURALITÄT AUS EINER GENDER-PERSPEKTIVE**

Viele Gesellschaften sind heute multikulturell und interkulturelle Beziehungen werden als Lösung für das Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Kulturen propagiert. Meist werden aber in interkulturellen Prozessen die strukturellen Ursachen von Ungleichheiten nicht berücksichtigt, d. h. sie berücksichtigen oder kritisieren nicht die Machtverhältnisse, die ein neokoloniales Modell aufrechterhalten und die Ungleichheiten und Ungerechtigkeiten reproduzieren.

Die kritische Interkulturalität lädt ein, darüber nachzudenken, woher das weiße Privileg kommt und wie die Geschichte um die Figur des „weißen Mannes“ herum aufgebaut wurde.






Die einzelne Geschichte schafft Stereotypen über "die Anderen", indem sie den Schwerpunkt auf das legt, was eine Person von einer anderen unterscheidet, anstatt darauf zu fokussieren, die gemeinsame Menschlichkeit anzuerkennen. Wenn wir nur eine Geschichte über eine Person oder ein Land hören, laufen wir Gefahr, dieses Beispiel als repräsentativ zu betrachten. Die Realität besteht aber aus vielen verschiedenen Geschichten, genau wie die Heterogenität der Frauen weltweit. Aber jede einzelne Geschichte und Stimme sollte gehört werden.

**Fragen zur Vertiefung:**

- Die Geschichte, die wir kennen und im Unterricht lernen ist im Allgemeinen aus einer westlichen und weißen Perspektive heraus konstruiert und erzählt worden. Was bedeutet das für euren/unseren Blick auf die Welt?
- Seht euch das Video von Chimamanda Ngozi Adichie an. Was erfahrt ihr darüber, wie wichtig es ist, die verschiedenen Geschichten und Realitäten zu kennen, die die Welt ausmachen, in der wir leben?

**Ressourcen für weitere Informationen:**

- Chimamanda Ngozi Adichie (2009). TED Talk: The danger of the single story. <https://bit.ly/3Eg4f5l>
- Methaodos Magazine (2021): Critical interculturality and epistemic decoloniality. Proposals from Latin American thought for a symmetrical dialogue. <https://bit.ly/3ydt7k>



Das Projekt "Transformative Educational Methods for Social Inclusion and Global Citizenship" (TEMSIC) ist eine gemeinsame Initiative der Nichtregierungsorganisationen InteRed (Spanien), CESIE (Italien) und Südwind (Österreich). Das Erasmus+Projekt wird von der Europäischen Union finanziert und will einen Beitrag zur Förderung von Chancengerechtigkeit und Global Citizenship Education in Bildungsinstitutionen leisten.



Gefördert durch:



cesie  
the world is only one creature

InteRed

SÜDWIND

Finanziert durch:



Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union

Transformative Bildung muss innovative Bildungsmethoden enthalten, die es ermöglichen, die Probleme der heutigen globalen Gesellschaft in der Bildungspraxis zu thematisieren und die Schüler\*innen zu ermutigen, die notwendigen Fähigkeiten zu entwickeln, um kritische, verantwortungsbewusste Global Citizens zu werden. Gleichzeitig muss eine transformative Bildung auch die soziale und schulische Integration aller Schüler\*innen fördern, insbesondere jener, die am stärksten von Ausgrenzung betroffen oder für einen Schulabbruch gefährdet sind.



Spielmaterialien herunterladen

